

Breitkopf & Härtel - Leipzig

Buch- und Musikalienhandlung

Telegr.-Adr.: Breitkopf's Leipzig. Fernspr.: Nr. 304, 2438
Bank-Konto: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Abt. Becker & Co. Postcheck-Konto: Leipzig Nr. 2228

1719

P/S



1919

Leipzig, den 8. Oktober 1919.

Sehr geehrte Frau,

Zu unserem aufrichtigen herzlichen Bedauern ersehen wir aus den Tageszeitungen, dass Ihr lieber Mann verschieden ist.

Viele Jahre standen wir mit ihm in freundlicher geschäftlicher Verbindung. Als Verleger des grössten Theiles seiner Werke haben wir öfters Gelegenheit gehabt, uns mit diesen zu beschäftigen und sie schätzen zu lernen. Mit welcher Spannung lauschten z.B. die Leipziger Zuhörer, als seine grosszügige Symphonie-Ode "Das Meer" erstmalig zum Vortrag gelangte.

Diesem tüchtigen vielseitigen Künstler werden wir gleich vielen Musikfreunden, die seine Schöpfungen kennen und benutzen, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit der Bitte, sich bei diesem schweren Verluste unseres herzlichen Beileides versichert halten zu wollen,

in vorzüglicher Hochachtung

Breitkopf & Härtel

Frau J. L. Nicodé,

Langebrück b. Dresden.

Albertstr. 27.

1719 – 1919: Diese Jahresangaben prägen einen im Jahr 1919 von Breitkopf & Härtel in Leipzig verwendeten Briefkopf, der auf das 200-jährige Bestehen des Unternehmens verwies. Und auch die Vignette mit dem Wappentier des Unternehmens, einem Bären, zierte das Bild. Der Verlag kondolierte der Witwe des am 14. Oktober 1919 in Langebrück bei Dresden verstorbenen Komponisten, Dirigenten und Musikpädagogen Jean Louis Nicodé, nach dem die heutige Nicodéstraße in Dresden benannt ist. (SächsStA-L, 21081 Breitkopf & Härtel, Nr. 4274/3)